



Gehör verschafft: Phöbe Schröder trägt ihre Vorschläge im Feuerschutz- und Umweltausschuss vor. Ihre Mitschülerinnen Laura Esau (l.) und Marie Laux (M.) von der Olof-Palme-Gesamtschule hören zu.

FOTO: ALEXANDER JENNICHES

Schülerinnen sprechen im Ausschuss

Protest zeigt Wirkung: Fünf Schülerinnen der „Fridays for Future“-Bewegung haben jetzt ihre Ideen und Forderungen im Feuerschutz- und Umweltausschuss vorgetragen. Ein CDU-Antrag ging einstimmig durch

Von Alexander Jenniches

■ **Lippinghausen.** Der Feuerschutz- und Umweltausschuss der Gemeinde hatte am Dienstagabend besondere Gäste: Fünf Schülerinnen der Olof-Palme-Gesamtschule (OPG) waren auf Einladung von Bürgermeister Ulrich Rolfsmeyer und den Parteien gekommen. Sie trugen ihre Ideen und Forderungen in puncto Klimawandel vor, die sie zum ersten Mal auf einer Demo im Februar vor dem Rathaus kundgetan hatten.

Demo der Jugendliche zeigt Wirkung bei Politikern

War die erste Demo noch scheinbar ungehört verklungen, so kam zur zweiten Kundgebung Bürgermeister Ulrich Rolfsmeyer zu den Schülerinnen und Schülern, ebenso der UWG-Abgeordnete Wolfgang Körner-Hemicker. Beide unterhielten sich angeregt mit den jungen Aktivisten und lu-

den sie in den Ausschuss ein. Die CDU-Fraktion suchte das Gespräch und traf sich mit der Hiddenhauser Fridays-for-Future-Organisatorin Phöbe Schröder und einigen ihrer Mitstreiterinnen. Am Dienstag nun sprachen die Schülerinnen über ihre Anliegen im Feuerschutz und Umweltausschuss.

Phöbe Schröder sagte, es sei vor allem wichtig, jungen Menschen überhaupt die Möglichkeit zu geben, sich für Klima- und Umweltschutz einzusetzen und bat den Ausschuss dafür um Unterstützung: „Wenn wir das Klima verbessern möchten, ist eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wichtig. Man kommt als Schüler zwar gut mit dem Bus nach Enger und zurück. Aber nicht so gut nach Schweicheln oder Oetinghausen.“ Das Problem ist nicht neu und war auch bei den Dorfwerkstätten im vergangenen Jahr Thema. Phöbe Schröder sagte zudem, es sei eine gute Idee, wenn sich an der OPG eine Nachhaltig-



Demo: So fing es vor einigen Wochen an. Schülerinnen und Schüler marschierten auf das Rathaus zu und taten ihre Meinung zum Klimawandel dort kund.

ARCHIVFOTO: ALEXANDER JENNICHES

keits-AG etablieren ließe, mit der das Umweltbewusstsein der Schüler dauerhaft gefördert werde. Der von der CDU eingebrachte Antrag für überdachte Fahrradständer an der Schule sei ein weiterer guter Schritt, Schüler von der Benutzung ihrer Autos abzubringen, und auch die Bildung von

Fahrgemeinschaften sei eine gute Idee. Sämtliche Parteien sagten den jungen Ausschussbesucherinnen ihre Unterstützung zu und luden sie dazu ein, auch zukünftig am Feuer- und Umweltausschuss als Gäste teilzunehmen. Der Ausschuss stimmte dem CDU-Antrag zur Formulierung konkreter Kli-

maschutzziele in der Gemeinde Hiddenhausen einstimmig zu. Der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Jörg Düning-Gast forderte, falls der Kreis Herford nicht rechtzeitig seine Ziele formuliere, solle die Gemeinde Hiddenhausen unabhängig davon tätig werden.